

Auch wenn ein hoher Gehalt an Calcium und Magnesium im Trinkwasser sehr gesund ist - bei einigen Haushaltsgeräten kann Kalk stören:

Zum Beispiel, wenn er sich im Wasserkocher oder in der Kaffeemaschine ablagert. Kalk- oder Kesselstein fällt vor allem dann in nennenswertem Umfang an, wenn Wasser auf über 60 Grad Celsius erhitzt wird. Es empfiehlt sich, Heißwasserbereiter so einzustellen, dass diese Temperatur nicht überschritten wird. Eine Verkalkung der Waschmaschine brauchen Sie nicht zu befürchten, wenn Sie gängige Waschmittel nach den Herstellerangaben dosieren. Normalerweise enthalten sie bereits einen Wasserenthärter.

Den Geschirrspüler stellen Sie entsprechend der Wasserhärte ein. Wichtig ist, regelmäßig Salz nachzufüllen. Wenn Sie allerdings so genannte „3-in-1“-Reiniger verwenden, können Sie unter Umständen auf das Salz verzichten. Für die erfolgreiche Entkalkung von Haushaltskleingeräten muss niemand zur „chemischen Keule“ greifen, verwenden Sie einfach übliche Haushaltsmittel wie z. B. verdünnte Zitronensäure.

### **Und wenn jemand trotzdem eine Enthärtungsanlage einbauen möchte?**

Im Fachhandel gibt es Anlagen, die entweder mit konventionellen Enthärtungsverfahren oder mit physikalischen Verfahren arbeiten. Ein konventionelles Verfahren ist etwa das Ionen-Austauschverfahren. Hier werden Calcium- und Magnesium-Ionen durch Natrium-Ionen ersetzt. Dadurch nimmt die Natrium-Konzentration im Trinkwasser stark zu, was insbesondere Personen beachten sollten, die sich natriumarm ernähren müssen.

Zu den konventionellen Enthärtungsverfahren gehören auch Membranverfahren und das Abkochen. Bei allen konventionellen Methoden ist das Funktionsprinzip wissenschaftlich eindeutig nachgewiesen. Geräte mit physikalischen Verfahren werden seit einigen Jahren im Technologiezentrum Wasser der Deutschen Vereinigung des Gas- und Wasserfaches (DVGW) geprüft. Dabei hat sich gezeigt, dass nicht alle Geräte einwandfrei funktionieren und die strengen Vorschriften erfüllen.

Man sollte daher generell nur Geräte einsetzen, die das DVGW-Zeichen bekommen haben.

### **Was ist Wasserhärte?**

Die Wasserhärte ist ein Maß für die Menge der im Wasser gelösten Mineralien, besonders Calcium und Magnesium - beides lebenswichtige Mineralien. Die Maßeinheit der Wasserhärte in Deutschland ist der deutsche Härtegrad (dH). Im Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln sind mit Wirkung zum 1. April 2007 drei Härtebereiche festgelegt:

Härtebereich weich: bis zu 8,4° dH

Härtebereich mittel: 8,4° bis 14° dH

Härtebereich hart: mehr als 14° dH

### **Unser Wasser ist kostengünstig**

Der TZV „Südharz“ befindet sich dank seiner Eigenförderung und Nutzung von eigenen Ressourcen im bundesweiten Durchschnitt im unteren Drittel des Preises .



# TRINKWASSER

## Zweckverband

Südharz  
+ Der Verbandesgeschäftsführer

### Der Trinkwasserzweckverband „Südharz“ stellt sich vor

Am Brühl 7  
06526 Sangerhausen  
Tel.: 03464 / 27719-0  
Fax: 03464 / 27719-150  
[www.tzvsuedharz.de](http://www.tzvsuedharz.de)

## Der Trinkwasserzweckverband „Südharz“

Der TZV "Südharz" ist ein im Interesse der Bürger der Mitgliedskommunen und Gemeinden agierende Einrichtung als Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er arbeitet unter demokratischer und juristischer Kontrolle, beauftragt von den Mitgliedern und geführt durch deren Vertreter in der Verbandsversammlung.

Der TZV "Südharz" leistet alle diejenigen Aufgaben, um Abnehmer und Einwohner im Verbandsgebiet stabil und zuverlässig mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser zu versorgen.

Allen Beschäftigten des TZV "Südharz" kommt eine hohe Verantwortung für Umweltschutz, infrastrukturelle Entwicklung und letztlich für die Lebensqualität im Versorgungsgebiet zu.



## Der Trinkwasserzweckverband im Überblick

Versorgte Einwohner: 60.421  
Anzahl der Hausanschlüsse: 16.643  
Länge der Hausanschlussleitungen: 156 km  
Länge der Versorgungsleitungen: 481 km

Gewinnungsanlagen: 45 Stk.

- davon Tiefbrunnen: 39
- davon Quelfassungen: 4
- davon Bachwasseranlagen: 2

Wasserspeicherungsanlagen: 34 Stk  
(Hoch- / Tiefbehälter) mit einem  
Behälterinhalt gesamt: 22.550 m<sup>3</sup>  
Pumpwerke: 27  
Hydranten: ca. 1.630

## Wasser ist die Quelle unse- res Lebens

Trinkwasser ist ein bedeutsames Gut und unser wichtigstes Lebensmittel. Auch wenn wir über reichlich Wasservorräte verfügen, ist ein sorgsamer Umgang mit Trinkwasser unumgänglich. Wer Trinkwasser spart, reduziert gleichzeitig den Energieverbrauch, erzeugt weniger Abwasser und schont damit unsere Umwelt.

## Unser Trinkwasser aus der Region

Gefördert aus Tiefbrunnen mit Wasserschutzonen hat das Wasser mehrere Jahre einen natürlichen Filter durchflossen und wurde dabei mit lebenswichtigen Mineralien angereichert. Alle wertvollen Mineralstoffe wie Calcium und Magnesium sind in unseren Wässern enthalten.

Trinkwasser ist ein Naturprodukt. Ob es „hart“ oder „weich“ ist, hängt davon ab, wie hoch der Anteil der so genannten Erdalkalisalze (Härtebildner) ist.

Hartes Wasser ist gesund, weil es lebenswichtige Mineralien enthält. So ist Calcium ein wichtiger Baustoff für Knochen und Zähne und unentbehrlich für die Blutgerinnung. Magnesium wirkt positiv auf die Nerven, die Muskelarbeit, die Arterien und beugt Herzinfarkt vor. Deshalb gibt es auch keine gesetzlichen Grenzwerte für die Wasserhärte.

## Bei uns stimmt die Chemie

Unser Trinkwasser ist ein reines Naturprodukt. Als Lebensmittel wird unser Wasser nach den gesetzlichen Vorschriften der Europäischen Trinkwasserverordnung laufend kontrolliert. Zusätzlich zu den gesetzlich vorgeschriebenen Qualitätsproben, die von zertifizierten und zugelassenen externen Laboren vorgenommen werden, prüfen Mitarbeiter unseres Verbandes mehrfach die Wasserqualität. Deshalb wissen wir, dass wir keinen Vergleich zu Mineralwassern zu scheuen brauchen.

Pro Tag benötigt der Mensch etwa 2–3 Liter Wasser. Dies ist lebenswichtig für den Transport von Mineralien und Spurenelementen im Körper. Außerdem reguliert das Wasser den Blutdruck und die Körpertemperatur. Wer ausreichend trinkt, stärkt deshalb seine körperliche und geistige Gesundheit. Nur ein kleiner Teil des Wasserverbrauchs in Deutschland wird zum Trinken oder Kochen verwendet. Von den rund 130 Litern, die jeder Mensch pro Tag im Durchschnitt verbraucht, wird das meiste Wasser für die persönliche Hygiene sowie für die Waschmaschine verbraucht – rund 110 Liter.

